

Medienmitteilung vom 12. November 2018

Das Autismuszentrum der GSR feiert sein 10-jähriges Bestehen

## **Vom Projekt zum anerkannten Zentrum für Intensivbehandlung bei frühkindlichem Autismus**

**Aesch Nord/BL. Am 16. November feiert das Autismuszentrum der GSR sein 10-jähriges Bestehen. Erst vor einem Monat hat das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) in einer Medienmitteilung kommuniziert, dass «bei frühkindlichem Autismus eine frühzeitige, intensive Behandlung am erfolgversprechendsten» ist. Im Jahr 2008 hat der Stiftungsrat der GSR<sup>1)</sup> mit Unterstützung der GGG das Autismuszentrum (AZ) eröffnet. Heute bietet es jedes Jahr Platz für acht Kinder im Vorschulbereich mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS). Das AZ ist seit 2014 eines von sechs, vom BSV anerkannten Zentren für Intensivbehandlung bei frühkindlichem Autismus in der Schweiz.**

Seit dem Sommer 2017 profitiert das AZ von den speziell ausgestatteten Räumen im Neubau des Fachzentrums für Gehör, Sprache und Kommunikation in Aesch.

Im gleichen Jahr hat das BSV das Autismuszentrum durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) evaluieren lassen. Die Resultate haben gezeigt, dass die im AZ angewandte Intensivtherapie eine signifikante Verbesserung der Entwicklung für die Kinder und ihr Umfeld bewirkt. Hervorgehoben wurde das umfassende Programm. Es beinhaltet neben den autismusspezifischen therapeutischen Elementen, den Einbezug der Eltern, die Unterstützung von Spiel- und Verhaltenskomponenten, die Förderung sozialer und kommunikativer Fähigkeiten sowie die fachkompetente Begleitung beim Einstieg in den Kindergarten. Damit stellt das AZ für betroffene Kinder eine entscheidende Weiche auf ihrem Bildungsweg.

Das BSV schreibt in seiner Medienmitteilung vom 17. Oktober 2018 «Menschen mit Autismus sollen besser integriert werden. ..., dass dank dieser intensiven Therapie im frühen Kindesalter nicht nur die Integration verbessert, sondern auch Belastungen der öffentlichen Hand reduziert werden können». Das BSV hat gleichzeitig einen Bericht über ASS veröffentlicht, in welchem «Massnahmen für die Verbesserung der Diagnostik, Behandlung und Begleitung von Menschen mit ASS in der Schweiz» definiert werden. Es wird aufgezeigt, dass es Autismuszentren wie dasjenige in Aesch dringend braucht. Ungeklärt ist jedoch weiterhin die kostendeckende Finanzierung. Aktuell ist nur knapp die Hälfte der Kosten durch das BSV und einzelne Kantone gedeckt. Die Eltern leisten einen kleinen Beitrag, abgestimmt auf deren finanzielle Möglichkeiten. Der Rest wird aus Spenden von Stiftungen und Einzelpersonen getragen. Zur nachhaltigen Finanzierung des AZ hat die GSR vor kurzem in der Region Nordwestschweiz mit einer grossangelegten, öffentlichen Spendenaktion begonnen und Kontakt mit weiteren Kantonen aufgenommen.

<sup>1)</sup> *Die GSR ist ein interdisziplinäres, pädagogisch-therapeutisches Fachzentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Spracherwerbs- und Kommunikationsstörungen und/oder einer Hörbeeinträchtigung. Dazu gehören neben dem Autismuszentrum, der Audiopädagogische Dienst und die Sprachheilschule. Bei allen Abteilungen steht die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit im Vordergrund. Nach der Förderung durch Fachpersonen der GSR sollen die jungen Menschen im Sinne unseres Claims, «Gestärkt fürs Leben» sein, um sich individuell und nach ihren Fähigkeiten entwickeln zu können, idealerweise in der Regelschule.*